

Photographische Mittheilungen für Fachmänner und Liebhaber

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie, der Photographischen Gesellschaft

in Kiel, sowie des Clubs der Amateur-Photographen in Lemberg.

Charlottenburg - Berlin, den 7/1 1896

REDACTION:

Prof. Dr. H. W. Vogel.
Vorsteher

des photochem. Laboratoriums
der Kgl. techn. Hochschule
BERLIN - CHARLOTTENBURG.

VERLAG:

G. Schmidt

i. F.: Robert Oppenheim
Dessauerstr. 23 SW.

BERLIN.

Jährlich 24 Hefte mit 12 - 15

Kunstbeilagen

und zahlreichen Textbildern.

Vereinsberichten,

Mittheilungen aus dem

photochem. Laboratorium

der Kgl. techn. Hochschule,

Berichten über die

Fortschritte der Photographie

im In- und Auslande etc.

Erscheint seit 1864.

Preis jährlich 12 Rmk.

vierteljährl. 3 Rmk.

Bestellungen

bei allen Buchhandlungen

und Postanstalten.

Hochverehrter Herr College!

Ein neues Jahr ein neues Licht! Wer könnte Ihnen, dem glücklichen Entdecker nicht gratulieren? Ich habe Ihre Abhandlung mit Staunen gelesen, aber dasselbe wuchs durch Anblick Ihrer Photographien, welche Sie in der physikalischen Gesellschaft ausgestellt hatten und die den letzten Rest des Zweifels an der wunderbaren Entdeckung befriedigten. Leider ist mir in der Aufregung über Ihre Entdeckung Ihr

[p. 2]

werther Brief verloren gegangen. Wenn ich mich recht erinnere fragten Sie darin nach Hochempfindlichen Platten, die empfindlicher sind wie die von Perutz. Ich möchte Ihnen als solche die Eosinsilberplatten von Schippang & Co Prinzenstr. 24 hier, empfehlen. Empfindlicher noch sind die selbst gebadeten Platten z. B. Schleussnerplatten oder Westendorpplatten. 1 Minute in folgender Farblösung getaucht und dann im Dunkeln getrocknet. 50 Cubc Erythrosinlösung / 1:1000, 100 " Wasser 50 " Silbernitratlösung / 1:1000, 2-3 " NH3 sp. G 0,96 Haltbarkeit der Platte 8-10 Tage! Hinsichtlich der Photometrie Ihrer X Strahlen dürfte sich vielleicht mein Röhrenphotometer (Lehrbuch der Photographie II p 48 w. I. T.) da dieses Instrument den Vortheil hat, kein Medium zu besitzen, welche des zu messende Licht durch Absorption schwächt und weil es eine Lichteinheit besitzt über deren Anwendung ich in unserem letzten Jahrgange

[p. 3]

eingehend berichtet habe (XXX / p 334. 351. 382.) Ich bin begierig Ihre Versuche zu wiederholen. Welche Lenardschen oder Crook'schen Apparat empfehlen Sie als den besten? Noch eine Bitte. Würden Sie mir Ihr höchst interessante i. d. physikalischen Gesellschaft ausgestellt gewesenen Photographien gütigst zum Vorzeigen in anderen Vereinen auf ca 10 Tage überlassen können? Gern zu Gegendiensten bereit verbleibe mit kollegialischen Gruß

Ihr Sie hochschätzender

H. W. Vogel